Der 33. arabische Gipfel schließt seine Arbeiten mit der Verabschiedung der Bahrain-Erklärung ab

Manama–Der 33. Gipfel der Liga der arabischen Staaten, der am Donnerstag, dem 16. Mai 2024 in Manama (im Königreich Bahrain) stattfand, schloss seine Arbeiten mit der Verabschiedung der Bahrain-Erklärung ab.

Seine Majestät der König Mohammed VI wurde bei diesem Gipfel durch den Regierungschef, Herrn Aziz Akhannouch, vertreten.

Der marokkanischen Delegation angehörig waren der Minister für auswärtige Angelegenheiten, für afrikanische Zusammenarbeit und für die im Ausland lebenden Marokkaner, Herr Nasser Bourita, der im Königreich Bahrain akkreditierte marokkanische Botschafter, Herr Mustapha Benkhayi, und der marokkanische Botschafter in Kairo und ständiger Delegierter des Königreichs Marokko bei der Arabischen Liga, Herr Mohamed Ait Ouali.

Der Gipfel stand im Zeichen der Ansprache seiner Majestät des Königs, möge Gott ihm Beistand gegenüber zuteilwerden, worin der Souverän unterstrich, dass wir in diesen schwierigen Gezeiten, in denen sich die palästinensische Frage nach der eklatanten israelischen Aggression gegen den Gazastreifen befinde, nur noch entschlossener zu seien haben, die palästinensische Sache in dem Mittelpunkt etlicher Maßnahmen stellen zu haben, die auf die Schaffung eines gerechten und dauerhaften Friedens in der Region des Nahen Ostens abzielen.“

Seine Majestät der König bekräftigte außerdem, dass „die Zukunft der arabischen Nation weiterhin von der Fähigkeit abhängig sei, eine gemeinsame strategische

Vision entwerfen zu haben, die von einem aufrichtigen politischen Willen ausgetragen wird, zwecks dessen ihre Einheit verfestigen und ihre Reihen im Dienste der gemeinsamen Interessen unserer Völker zusammenbinden zu dürfen.“ und zwar so, dass ihre Bestrebungen nach mehr Verständnis, Interaktion und Komplementarität zwischen ihren verschiedenen Komponenten verwirklicht werden.“

Die Bahrain-Erklärung, die am Ende des 33. arabischen Gipfels verabschiedet worden ist, unterstützte die Rolle des Vorsitzes des Komitees Al-Quds und der Agentur Bayt Mal Al-Quds, die von seiner Majestät dem König Mohammed VI, möge Gott ihm Beistand gegenüber zuteilwerden, wahrgenommen wird.

Diese Unterstützung brachten arabische Anführer in ihrer Resolution mit dem Titel „Situative Entwicklungen und israelische Verstöße in der besetzten Stadt Al-Quds“ zur Sprache.

Der arabische Gipfel in Manama würdigte überdies marokkanische Initiativen im Kampf gegen Terrorismus, Extremismus und Klimawandel, gleichzeitig die Bemühungen des Königreichs Marokko klar herausstellend, die Krise in Libyen lösen zu beabsichtigen.

Arabische Anführer bekundeten ihre kategorische Ablehnung jeglicher Form der Unterstützung bewehrter Gruppen bzw. bewehrter Milizen, die ausländische Pläne verfolgen bzw. sie ausführen, die den obersten Interessen arabischer Staaten zuwiderlaufen würden.

Sie bekundeten ihre Solidarität allen arabischen Staaten gegenüber bei der Verfechtung ihrer

Souveränität und ihrer territorialen Integrität sowie beim Schutze ihrer nationalen Institutionen vor jedem Anlauf ausländischer Aggressionen, der Hegemonie bzw. des Angriffs auf die Souveränität und auf die obersten arabischen Interessen.

Sie bezogen darüber hinaus die beständige arabische Position dem Terrorismus entgegen in all dessen Formen und in all dessen Erscheinungsformen und deren gänzliche Ablehnung seiner Beweggründe und seiner Vorwände, während sie gleichzeitig daran arbeiteten, seine Finanzierungsquellen austrocknen und internationale Bemühungen bündeln zu haben. Zielsetzung ist die Bekämpfung extremistischer Terrororganisationen, die Blockierung ihrer Finanzierung und die Bekämpfung der gefährlichen Folgen dieses Phänomens für die Region und der Bedrohungen, die es für den Weltfrieden und für die internationale Sicherheit darstelle.

Der arabische Gipfel widmete einen großen Teil seiner Diskussionen der palästinensischen Frage zu, wobei in der Bahrain-Erklärung in diesem Zusammenhang die Stationierung internationaler Friedenstruppen unter der Ägide der Vereinten Nationen in den besetzten palästinensischen Gebieten eingefordert worden ist, um auf die Umsetzung der Zwei-Staaten-Lösung hinarbeiten haben zu dürfen.

In diesem Zusammenhang unterstrich die Erklärung die Verantwortung des UNO-Sicherheitsrates, klarstehende Schritte zur Umsetzung der Zwei-Staaten-Lösung unternehmen zu haben, mit der Notwendigkeit, einen Zeitplan für den politischen Prozess und für die Verabschiedung einer Resolution zur Gründung des unabhängigen, souveränen und

lebensfähigen palästinensischen Staates mit Al-Quds-Ost als Hauptstadt festlegen zu dürfen, der Seite an Seite mit dem Staat Israel zusammenlebe, und dies in Übereinstimmung mit den Resolutionen der internationalen Rechtmäßigkeit und in Übereinstimmung mit dem relevanten Referenzrahmen, mit inbegriffen in Übereinstimmung mit der arabischen Friedensinitiative.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com